

rung der SED, gestützt auf das enge Vertrauensverhältnis zwischen den Werktätigen der DDR und den Organen der S. und unterstützt von vielen patriotischen Kräften, erfüllt das MfS als Organ der Arbeiter-und-Bauern-Macht seine Hauptaufgaben: Aufklärung und Entlarvung der gegen den Frieden und den Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR gerichteten Pläne und Maßnahmen der imperialistischen Kräfte und der von Westdeutschland und Westberlin ausgehenden verbrecherischen Aktionen (Spionage, Diversion, Sabotage u. a.) der imperialistischen Geheimdienste und ihrer Helfer gegen die DDR und andere sozialistische Länder; Unterbindung jeder staatsfeindlichen Tätigkeit gegen die politischen, ökonomischen und militärischen Grundlagen der Arbeiter-und-Bauern-Macht; Aufdeckung und Mitwirkung bei der Überwindung von feindlichen Einflüssen und anderen Bedingungen und Umständen, die Staatsverbrechen oder andere, die sozialistische Entwicklung hemmende Handlungen begünstigen.

Staatstyp: Gesamtheit der sich aus den herrschenden Produktionsverhältnissen ergebenden charakteristischen Besonderheiten des → *Staates*, die seinen Klassencharakter zum Ausdruck bringen. Entsprechend den drei Gesellschaftsformationen der Ausbeutung gibt es drei geschichtliche Typen von Ausbeuterstaaten: den Sklavenhalterstaat als Diktatur der Sklavenhalter, den Feudalstaat als Diktatur der Feudalherren und den bürgerlichen Staat als Diktatur der Bourgeoisie. Ihnen ist gemeinsam, daß sie Diktaturen der herrschenden Minderheit über die ausgebeutete Mehrheit, Organe zum Schutz des

Privateigentums an den Produktionsmitteln und der bestehenden Ausbeuterordnung sind und sich letztlich gegen die Durchsetzung der objektiven gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten richten. Ein qualitativ neuer S. ist der sozialistische Staat. Er ist kein vom Volk getrennter, die Herrschaft einer Minderheit sichernder Apparat, sondern die organisierte Macht des durch die Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Partei geführten Volkes, ein Instrument zur planmäßigen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft, d. h. zur Durchsetzung des gesellschaftlichen Fortschritts. Zwischen den einzelnen S. der Ausbeutergesellschaft kann es Übergänge geben, und innerhalb der einzelnen S. können wesentliche Modifikationen entsprechend den jeweiligen historischen Bedingungen auftreten. So unterscheidet sich z. B. der kapitalistische Staat des 19. Jh. von dem imperialistischen Staat der Gegenwart. Der Übergang zum nächsthöheren S. erfolgt in den antagonistischen Klassengesellschaften durch eine → *Revolution*, in der eine neue, unter den gegebenen gesellschaftlichen Verhältnissen und Entwicklungsbedingungen progressive Klasse die politische Macht übernimmt. Jeder S. existiert in vielerlei -v *Staatsformen*.

Stadtbezirk: Teil einer Großstadt, der auf Grund gesetzlicher Regelung eine eigene Verwaltungseinheit bildet. Oberstes Organ der Staatsmacht ist die → *Stadtbezirksversammlung*, ihr wichtigstes Organ ist der Rat des Stadtbezirks. -> *örtliche Volksvertretungen*

Stadtbezirksversammlung: in Großstädten der DDR und in den